

EINE KOPRODUKTION

INDEPENDENT LITTLE LIES, THEATER ESCH UND KASEMATTENTHEATER

Ein Stück von WOODY ALLEN • REGIE JACQUES SCHILTZ

ÜBERSETZUNG: PETER STEPHAN JUNGK • AUFFÜHRUNGSRECHTE: S. FISCHER VERLAG, FRANKFURT AM MAIN

# WOODY ALLEN



# TOD

## von Woody Allen

mit Marc Baum, Nickel Bösenberg,  
Rosalie Maes, Elsa Rauchs und  
Max Thommes

Regie Jacques Schiltz

Künstlerische Mitarbeit Michel Feinen  
Dramaturgie Claire Wagener

Es ist Nacht. Kleinman, ein Verkäufer, wird unsanft aus dem Schlaf gerissen und zum Mitglied einer Bürgerwehr rekrutiert. Gemeinsam mit anderen Zivilisten soll er einen Mörder jagen, einen Wahnsinnigen, der seit einigen Wochen in der Stadt sein Unwesen treibt. Kaum hat er jedoch sein Haus verlassen, sieht sich Kleinman einem Problem gegenüber: niemand ist vor Ort, um ihm Anweisungen zu geben, oder ihn über seine Rolle in der Bürgerwehr aufzuklären. Also zieht Kleinman allein durch die Straßen der Stadt, ohne zu wissen, welche Gefahren dort auf ihn lauern...

Interessanter als der für Woody Allen typische Protagonist - der Archetyp vom neurotischen, intellektuellen Nebbich - ist in diesem Einakter die Welt, in die er hineinkatapultiert wird: eine Welt, in der Logik und Fakten ihre Aussagekraft verloren haben, in der den etablierten Institutionen kein Vertrauen mehr geschenkt wird und in der eine gefährliche Mischung aus Panik und Ahnungslosigkeit herrscht. Ähnlich wie Josef K. in Kafkas *Prozess* wird die Hauptfigur in *Tod* Teil eines undurchschaubaren Systems, dem sie zugleich hilflos ausgeliefert ist. Es ist dieser Zustand allgemeiner Überspanntheit, Misstrauens und Ratlosigkeit, der aus Durchschnittsbürgern Wahnsinnige macht, und der in den USA sowie in einigen Ländern Europas zu besorgniserregenden politischen Entscheidungen geführt hat. Allen outet sich mit *Tod* als ein durchaus politischer Autor, der die Abgründe einer Gesellschaft analysiert und auf seine unverkennbare Art persifliert. Er zeichnet ein ebenso düsteres wie komisches Chaos, welches es gilt, mit allen verfügbaren Mitteln des Theaters, auf die Bühne zu übersetzen.

Im Rahmen der ILL Residenz 2016 präsentierte Jacques Schiltz in Bourglinster eine erste Arbeitsetappe zu Woody Allens Theaterstück. Mit *Tod* zeigt Jacques Schiltz seine erste Regiearbeit bei ILL und dem Kasemattentheater.

Vorstellungen am 21. 23. 24. 27. 29. und 30. März 2018

um 20 Uhr im Kasemattentheater

Reservierung: [ticket@kasemattentheater.lu](mailto:ticket@kasemattentheater.lu) oder +352 291 281

Salle Tun Deutsch

14, rue du Puits

L-2355 Luxembourg

*weitere Vorstellung im Escher Theater am 15. Mai um 20 Uhr • Reserv.: [www.theatre.esch.lu](http://www.theatre.esch.lu)*



Kasematten-  
theater



Eine Koproduktion mit Independent Little Lies und dem Theater Esch

[www.ill.lu](http://www.ill.lu)

Wir danken der Stadt Luxemburg, dem Ministère de la Culture und dem Fonds Culturel National für ihre Unterstützung